



MEDIENMITTEILUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG «Geschäftsjahr 2015/16»
Aarberg/Frauenfeld, 24. März 2017

Die Schweizer Zucker AG (SZU) hat ein schwieriges Geschäftsjahr 15/16 hinter sich: Eine geringe Ernte und der anhaltende Preisdruck, hervorgerufen durch billigen Zucker aus der EU, haben sich negativ auf das Ergebnis ausgewirkt. Dank einer andauernden rigorosen Kostenkontrolle konnte der Betriebsaufwand erneut gesenkt werden. Der Weltmarktpreis für Zucker ist zwar angestiegen, dennoch bleibt die Situation der gesamten Branche angespannt. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der SZU wollen die Rahmenbedingungen für die Schweizer Zuckerwirtschaft gegenüber dem EU-Billigzucker verbessern.

Hitze und Trockenheit setzten im Sommer 2015 den Rüben stark zu. So konnte lediglich eine Ernte von 1'380'000 Tonnen Rüben (Vorjahr 1'951'000) eingebracht werden. Dank der rekordhohen Zuckergehalte von fast 19 Prozent konnten daraus 238'000 Tonnen Zucker produziert werden. Die SZU konnte ihre Marktposition mit einer Auslieferungsmenge von 268'000 Tonnen halten. Aussergewöhnlich war die grosse Zuckermenge, die nicht termingerecht bis Ende des Geschäftsjahrs, sondern erst im neuen Geschäftsjahr bezogen wurde. Das lässt auf einen eher schwierigen Geschäftsgang grosser Zuckerverbraucher schliessen.

Rahmenbedingungen verbessern

Die Rübenpreise mussten erneut leicht gesenkt und damit an die Marktbedingungen angepasst werden. Dies führte zu einem Rückgang der Anbaubereitschaft und einer Verlagerung des Anbaus von der Ost- in die Westschweiz. Der Weltmarktpreis für Zucker ist angestiegen, was sich auch auf den Zuckerpreis in der EU auswirkt und als kleiner Lichtblick für die SZU gewertet werden darf. Momentan besteht, auch wegen der Swissness-Verordnung, eine grosse Nachfrage nach Schweizer Zucker, mit guten Vermarktungschancen für eine hoffentlich ertragsreiche Ernte 2017. Dennoch bleibt die Situation mittelfristig wegen der geplanten Produktionsausdehnung in der EU angespannt. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der SZU stehen in engem Kontakt mit Pflanzervertretern und Behörden. Das Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für die Schweizer Zuckerwirtschaft gegenüber dem EU-Billigzucker zu verbessern. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Betriebsaufwand der SZU weiter reduziert werden. Dies war nur dank rigoroser Kostenkontrolle möglich. Es resultiert ein Cashflow von 13 Mio. Franken und, nach den betriebsnotwendigen Abschreibungen, ein negatives Betriebsergebnis von 2,7 Mio. Franken.

Rücktritte aus dem Verwaltungsrat

SZU-Verwaltungsrat Michael Weber wurde zum stellvertretenden Chef von Agroscope ernannt und musste deshalb wegen möglichen Interessenskonflikten per 31.12.16 aus dem Verwaltungsrat zurücktreten.

Weiter hat Regierungsrat Georges Godel aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt aus dem SZU-Verwaltungsrat auf diese Generalversammlung erklärt.

Der Verwaltungsrat hat entschieden, vorläufig auf Ersatzwahlen zu verzichten. Da auf Ende der nächsten Amtszeit weitere Mitglieder des Verwaltungsrates altershalber zurücktreten werden, wird sich der Verwaltungsrat in den nächsten Monaten grundsätzliche Überlegungen zur künftigen Zusammensetzung des Gremiums machen.

Notizen an die Redaktion:

- Weitere Auskünfte erteilt Guido Stäger, CEO Schweizer Zucker AG, Telefon 032 391 62 07.
- Diese Medienmitteilung ist auch online unter zucker.ch > News abrufbar.

Schweizer Zucker AG
Sucre Suisse SA

Radelfingenstrasse 30
Postfach
CH-3270 Aarberg
T +41 (0)32 391 62 00
F +41 (0)32 391 62 40

Oberwiesenstrasse 101
Postfach
CH-8502 Frauenfeld
T +41 (0)52 724 74 00
F +41 (0)52 724 74 90

info@zucker.ch
www.zucker.ch
www.sucre.ch